

Produktinformation

Zahnrad-Impeller 881927

Art-Nr.: 881927 / GTIN: 745061545465 / Marke: [Mercury-Mercruiser-Quicksilver](#)



UVP 267,68 EUR

264,45 EUR / Stück

inkl. 19% USt.

Lieferung **Mo. 10. Aug. - Do. 13. Aug. 2026**

Zahnrad-Impeller 881927

Dieser Impeller erzeugt den Förderstrom der Rohwasserpumpe für die Motorkühlung.

Er läuft im Pumpengehäuse auf der Antriebswelle verhärtete, eingerissene oder abgebrochene Flügel mindern die Kühlleistung und erhöhen das Überhitzungsrisiko.

Bauteilklassifikation: Impeller / Pumpenlaufrad der Rohwasserpumpe

Systemfunktion: Förderung des Rohwassers im Kühlwasserkreislauf

Produktinformation

Kompatible Hersteller: Mercury / MerCruiser

Kompatible Modelle: verschiedene Mercury- und MerCruiser-Motoren - Seriennummer prüfen

Referenznummern:

- OEM: 881927

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Der Impeller erzeugt in der Rohwasserpumpe den Förderstrom für die Motorkühlung und ist damit ein zentrales Verschleißteil des Kühlsystems. Elastizität, Flügelgeometrie und passender Sitz auf der Welle sind entscheidend.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Typische Symptome sind Überhitzung, schwacher Kontrollstrahl, verringerter Kühlwasserdurchsatz oder fehlende Flügelstücke im Pumpengehäuse. Nach Trockenlauf oder langer Standzeit verhärten die Flügel häufig dauerhaft.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Flügel auf Risse, Setzerscheinung und Ausbrüche sowie Nabe, Passfeder und die Verschleißspuren im Pumpengehäuse. Auch Deckplatte und Gehäusekanal müssen auf Riefen und Einlauf kontrolliert werden.

Wann sollte man es ersetzen?

Der Impeller sollte präventiv in den üblichen Wartungsintervallen gewechselt werden, insbesondere vor intensiver Saison oder nach Trockenlauf. Bei Überhitzung, Flügelbruch oder Verhärtung ist der Austausch sofort erforderlich.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Abzugleichen sind OEM-Nummer, Außendurchmesser, Breite, Flügelzahl, Nabenform, Wellenaufnahme und ggf. Passfeder. Schon geringe Maßabweichungen können Förderleistung und Lebensdauer beeinträchtigen.